

Mehr Qualität als Quantität

Entrümpeln Sie Ihren geistigen Kleiderschrank!

Wachstum, Wachstum, Wachstum – das ist der Motor, der unsere Wirtschaft treibt. In der Krise haben wir gesehen, wohin sinkendes Wachstum führt: in die Rezession, in Arbeitslosigkeit, in Angst. Daher heißt die Devise: Immer weiter, immer mehr, immer schneller. Diese „Mehr-Mentalität“ zeigt sich auch im Privaten. Wir wollen immer mehr, als wir haben und immer mehr, als wir brauchen. Sind wir zum Wachstum verdammt? Und wo bleibt das „Immer besser“?

Die Frage ist doch nicht, ob wir Wachstum haben, sondern wohin das Wachstum führt. Wir suchen stets ein Mehr an der Oberfläche, aber nicht in der Tiefe. Mehr oberflächliches Wissen als tiefgründiges Wirken. Mehr Überschuss an Quantität als Überschuss an Qualität. Mir geht es nicht um weniger Wachstum, sondern um besseres Wachstum. Eines, das hält, das Bestand hat, das in die Zukunft investiert. Nicht nur in der Wirtschaft, sondern bei jedem von uns.

Wir haben mehr zu essen als notwendig, mehr Kleidung, als wir je tragen können. Wir essen Lammfleisch aus Neuseeland, kaufen Schnittblumen aus Afrika und trinken Mineralwasser aus Italien. So, als bestünde Lebensqualität darin, immer mehr zu konsumieren. Mit dieser Art von Wachstum kommen wir an unsere Grenzen. Der Ölverbrauch ist seit 1990 um 25 % gestiegen. Der Gasverbrauch um 50 %. Der Wasserkonsum hat sich seit 1950 verdoppelt. Die Ressourcen unserer Erde kommen an ihre Grenzen. Wir wollen immer mehr für immer weniger Geld. Bis zum Kollaps. Genauso kommen viele Menschen

mit ihren persönlichen Ressourcen an ihre Grenzen. Gehen Sie doch einmal an Ihren geistigen Kleiderschrank und schauen Sie, auf was Sie alles verzichten könnten. Was Sie nicht weiterbringt und Ihnen Raum und Zeit stiehlt. Was Ihre Ressourcen verschleißt und Ihnen Qualität raubt. Konzentrieren Sie sich nicht auf MEHR, sondern auf WENIGES, aber ENTSCHEIDENDES. Die Schlüsselkompetenz für bessere Ergebnisse heißt Konzentration. Kon-



zentration bedeutet, sich bewusst auf eine Aufgabe einzulassen. Mit Haut und Haaren. Alles, was für die Zielerreichung nicht notwendig ist, wird ausgeblendet. Konzentration kommt vom lateinischen „concentra“ und bedeutet „zusammen zum Mittelpunkt“. Es weist so auf das Bündeln aller verfügbaren Kräfte und Ressourcen auf ein genau definiertes Ziel hin.

Konzentrieren Sie sich nicht auf MEHR, sondern auf WENIGES, aber ENTSCHEIDENDES.

Wer sich beim Handeln konzentriert, erreicht grundsätzlich mehr als der Zerstreute – selbst wenn dieser mehr Fähigkeiten und Handlungsmöglichkeiten hat. Mit einer geschärften Axt lässt sich ein Baum leichter fällen als mit mehreren stumpfen Äxten. Damit Sie sich konzentrieren können, müssen Sie genau wissen, was Sie wollen und warum. Nur dann werden Sie alle störenden Gedanken ausblenden. Nötig dazu ist viel Disziplin, der Wille, sich nicht ablenken zu lassen – und die Entscheidung, nicht mehrere Dinge gleichzeitig zu tun.

Machen Sie sich klar, dass mehr Wachstum nicht mehr produzieren oder mehr besitzen heißt. Nicht die Stückzahlen entscheiden, sondern der Wert einer Ware. Der Wert Ihrer Arbeit. Der Wert Ihrer Ressourcen, Ihrer Kompetenzen, Ihrer Konzentration. Erhöhen Sie nicht nur den Output, sondern den Wert Ihres Tuns. Machen Sie die Dinge immer besser statt immer öfter. Und misten Sie aus, was überflüssig ist. Verzichten Sie nicht, sondern erhöhen Sie die Qualität. Dann können Sie

weniger für mehr Geld verkaufen, Ihre Ressourcen schonen und vielleicht sogar die Welt ein kleines bisschen besser machen. Wäre das nicht ein lohnenswerter Ansatz?

■ Boris Grundl,
Menschenentwickler,
Redner und Autor
(aktuelles Buch):

